Stadt Ulm
Beschlussvorlage

ulm

Sachbearbeitung	SUB - Stadtplanung, Umwelt und Baurecht		
Datum	12.04.2010		
Geschäftszeichen	SUB II-Jä		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 04.05.2010	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 181/10

Betreff: Statusbericht Solarstiftung Ulm/Neu-Ulm
(Antrag der SPD-Fraktion vom 14.01.2010)

Anlagen:

1	Antrag 4/2010 vom 14.01.2010 der SPD-Fraktion	(Anlage 1)
1	Stiftungsprofessur: Zusammenstellung der Aktivitäten	(Anlage 2)
1	Projekte und Maßnahmen der Solarstiftung Ulm/Neu-Ulm 1995 - 2010	(Anlage 3)
1	Solar-Modellregion Ulm/Neu-Ulm "Zukunftspapier der Solarstiftung 2009 - 2014"	(Anlage 4)

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Gönner
Oberbürgermeister

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1,C 3,OB,ZS/F	Eingang OB/G
	Versand an GR
	Niederschrift §
	Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Solarstiftung Ulm / Neu-Ulm

Die „Solarstiftung Ulm/Neu-Ulm“ wurde am 09.11.1995 durch die Städte Ulm und Neu-Ulm und die „Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH“ als eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts errichtet und am 18.12.1995 durch das Regierungspräsidium Tübingen genehmigt. Die Träger haben der Stiftung 3.400.000 DM Stiftungskapital zugewendet. Satzungszweck der Stiftung ist die „Förderung des Umweltschutzes, der Wissenschaft und Forschung, der Ausbildung und Erziehung sowie der Kunst auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien, insbesondere der Solarenergie. Die Stiftung soll insbesondere anwendungsorientierte Projekte der Solarenergie in allen Bereichen und innovative Entwicklungen unterstützen.“ Die Projekte und Maßnahmen der Solarstiftung werden finanziert durch die Erträge aus dem Stiftungskapital, sowie aus zusätzlichen Spenden.

Die SPD-Fraktion hat mit Schreiben vom 14.01.2010 beantragt, über die Arbeit der Solarstiftung zu berichten (Anlage 1)

Projekte und Maßnahmen:

Seit 1995 zeigt die Solarstiftung bei der Integration von Entwicklungen im Bereich Solarenergienutzung in die kommunale Gesellschaft die Richtung an:

- als Moderator des Netzwerkes Ulm-Solar,
- als Wegbereiter für neue Entwicklungen,
- als Initiator zukunftsweisender Projekte,
- mit zahlreichen Angeboten und Aktivitäten im Bereich Information, Aus- und Weiterbildung.

Das **Solarjahr 1996** war Auslöser für eine bemerkenswerte Solarbewegung in Ulm, mit dem Ergebnis, dass Ulm seit Jahren an der Spitze der „Solarbundesliga“ der Großstädte steht. Dies war und ist verbunden mit Schaffung neuer Arbeitsplätze in Entwicklung, Produktion und Handwerk. Junge Start-up Unternehmen aus der Solarbranche haben sich in der Region zu mittelständischen Betrieben entwickelt, die teilweise von Ulm aus weltweit operieren.
Mit dem **EXPO 2000-Projekt Passivhaussiedlung** „Im Sonnenfeld“ hat die Solarstiftung den Anstoß für eine nachhaltige Energienutzung im Bauen und die Aufwertung der Nutzung erneuerbaren Energien im Neu- und Altbaubereich gegeben. Mit der **Solarflotte**, bestehend aus Solarboot RA31 und der Solarfähre, hat die Solarstiftung ein einzigartiges Instrument in der lokalen Tradition der Donauschifffahrt eingerichtet, mit dem eine breite Öffentlichkeit für die Ziele der Solarstadt Ulm und ihrer Aktivitäten erreicht wird.

Ein inzwischen engmaschiges **Netzwerk** zwischen der Solarstiftung und den Entscheidungsträgern ist die Grundlage für eine positive Solarstimmung in der Region und war mitentscheidend für zahlreiche vorbildliche Entwicklungen und die Umsetzung von innovativen Projekten.

Die Hauptaufgabe der Solarstiftung liegt in der Bewußtseinsbildung breiter Bevölkerungsschichten in der Region Ulm/Neu-Ulm. Ziel aller Maßnahmen ist es, in der Bevölkerung Aufgeschlossenheit und Akzeptanz für die Anwendung erneuerbarer Energien zu gewinnen und eine Verhaltensänderung, ein Umdenken im Alltag herbeizuführen. Neben den genannten Leuchtturmprojekten hat die Solarstiftung mit unterschiedlichen Instrumenten inzwischen eine breite Öffentlichkeit erreicht:

- Mit Solaraktionen in vielen verschiedenen Bereichen hat sie gezielt Impulse gegeben. Das zentrale Thema ist auch hier: Durch erleben und verstehen zum Mitmachen zu bewegen. Unter Solarbildung werden Aktivitäten an klassischen Bildungseinrichtungen, insbesondere an Schulen, aber auch in Vereinen zusammengefasst (Projektwochen, Lehrerfortbildung, Lehrmaterialienbereitstellung, Demonstration Solaranlagen, „Schwimmendes Klassenzimmer").
- Mit den Solartouren wird auf realisierte Projekte im Bereich der Nutzung erneuerbarer Energien, der effizienten Energienutzung und der Energieeinsparung aufmerksam gemacht. Die Solartouren Ermingen, Weststadt und Passivhaus sind fertig gestellt, die Touren Wasserkraft, Böfingen, Highlights, Solarkunst in Arbeit.

Stiftungsprofessur an der Hochschule Ulm:

Im Jahre 2004 hat das Kuratorium die Einrichtung einer Stiftungsprofessur „Energiedatenmanagement dezentraler und regenerativer Energieversorgungssysteme" an der Hochschule Ulm für die Dauer von 5 Jahren beschlossen. Die Finanzierung erfolgt durch eine Förderung durch die Solarstiftung in der Gesamthöhe von 350.000 €. Diese Finanzierung wurde durch eine entsprechende Spende der SWU GmbH an die Solarstiftung ermöglicht. Die Finanzierung durch die Solarstiftung endet im September 2011.

Am 01.Oktober 2006 hat Herr Prof. Gerd Heilscher seinen Dienst auf der Stiftungsprofessur angetreten. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf dem hochschulinternen Ausbau des Schwerpunktes Energie. Herr Prof. Heilscher ist Sprecher des Intituts für Energie- und Antriebstechnik. Neben seiner Tätigkeit an der Hochschule war Herr Prof. Heilscher beratend für den Vorstand der Solarstiftung tätig und als Referent von Vorträgen. Darüber hinaus war er auch als Vertreter der Hochschule Ulm für die Stadtverwaltung und die SWU beratend tätig. Eine Zusammenstellung seiner Aktivitäten liegt der Beschlussvorlage bei (Anlage 2).

Das Land Baden-Württemberg hat bereits beschlossen die Stiftungsprofessur nach Ablauf der 5-jährigen Förderphase als ständige Einrichtung zu übernehmen. Ergänzend hierzu wurden gleichzeitig für den Schwerpunkt Energie 3 weitere Personalstellen bewilligt.

Bilanz:

Im April 2009 wurde die Solarstiftung für ihre Aktivitäten im Bildungsbereich, zusammmengefasst unter dem Projekttitel „Nachhaltige Energienutzung: Erleben - Verstehen - Mitmachen", von der UNESCO als Dekadeprojekt der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" ausgezeichnet. Die Stadt Ulm wird durch die kontinuierlichen Aktivitäten der Solarstiftung nicht nur in der Region sondern auch weit darüber hinaus als Solarstadt mit einem umfassenden integrierten Energiekonzept wahrgenommen.

Insgesamt wurden eigene und geförderte Projekte mit einer Gesamtsumme von rd. 2,5 Mio. € durchgeführt. Hiervon entfallen

- auf die Projekte zur Animation ca. 500.000 €,
- auf Information und Beratung ca. 600.000 €,
- auf Studien/Untersuchungen etc. ca.200.000 € und
- auf Förderprojekte ca. 1.200.000 €.

Größter Einzelempfänger ist die Hochschule Ulm mit rd. 500.000 € für die Stiftungsprofessur, eine Brennstoffzellendemonstrationsanlage und diverse Einzelprojekte.

Eine Zusammenstellung der Aktivitäten der Solarstiftung Ulm/Neu-Ulm von 1995 - 2010 liegt der Beschlussvorlage bei (Anlage 3).

Zukünftige Ausrichtung der Solarstiftung Ulm /Neu-Ulm:

Im Zuge der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise haben sich die Erlöse aus dem Stiftungskapital signifikant von bisher 80.000 € auf rd. 30.000 € reduziert. Damit sind in diesem und in den nächsten Jahren keine wesentlichen neuen eigenen oder Förderprojekte möglich.

In seiner Sitzung im Dezember 2009 hat das Kuratorium auf diese Situation reagiert und den Vorstand beauftragt, alternative Kapitalanlagen - möglichst im Bereich erneuerbare Energien - zu eruieren um ggf. höhere Erträge zu generieren.

Nach ausführlicher Debatte über das bisher Erreichte und zur künftigen Ausrichtung der Solarstiftung hat das Kuratorium beschlossen, den Schwerpunkt auf die Weiterführung der Aktivitäten zur Bewußtseinsbildung mit den vorhandenen und bewährten Strukturen zu legen. Bei günstigeren Erträgen soll ein weiterer Ausbau auf dieser Grundlage erfolgen.

Der Beschlussvorlage liegt die Broschüre „Solar-Modellregion Ulm/Neu-Ulm: Zukunftspapier der Solarstiftung 2009 - 2014“ bei (Anlage 4).